

2008

18. bis 24. August 2008

Hütten nach dem Muster »Senegal« nachgebaut, denn »Afrika beginnt gleich hinter Johannesburg«, urteilt die Tageszeitung. »Löwe, Zebra, Dromedar - wir ziehen quer durch Afrika«, heißt das Motto der Ferienspiele.

Es ist immer wieder faszinierend, mit welcher treffenden Ideen das Abenteuerspielplatz-Team die Kinder in den großen Ferien zu begeistern versteht. Diesmal geben sie das Thema »Afrika« vor und im »Mühlberg«-Wald werden schöne Gärten angelegt, Hütten aus Stangen gezimmert, gemalt und vieles mehr. Überall herrscht eifriges Treiben.

Insgesamt kommen mehr als 140 Kinder im »Hüttendorf am Mühlberg« den Wüstentieren - ob Löwe, Zebra und Dromedar - auf die Spur. Groß ausgeschnitten lassen sie den Wildtieren der afrikanischen Wüste der mitreißenden Phantasie freien Lauf.

Lässig lehnt der Papp-Löwe an einem Apfelbaum. Das Gras der Savanne ist erstaunlich grün. Und wenn man es genau betrachtet, tragen die zwei Frauen am Waldrand keine Wasserkrüge auf dem Kopf, sondern Pilzkörbe in der Hand. Für die 140 Kinder aber, die noch bis Sonntag jeden Morgen den Eingang zum Abenteuerspielplatz am Mühlberg passieren, beginnt Afrika gleich hinter Johannesburg. Dort entsteht seit Montag früh ein ganzes Dorf aus Hütten und Tipis im Wald.

Vor dem Tauschladen hängt ein Schild: »Zu«. Das Angebot ist trotzdem zu erkennen: Blumen von zu Hause und Äpfel sind auf Lager. Für den Bau wird Schwarzholz hoch gehandelt, das schon länger im Wald lag. Außerdem unterscheiden die Dorfbewohner vier Sorten Moos unterschiedlicher Qualität, mit dem die Vorgärten dekoriert werden. Und gekehrt werden die Hütten mit selbstgebaute Holzbesen. »Nach der Woche sieht der Wald aus wie gefegt«, sagt Tiermedizinstudentin Julia Klein, die mit Erzieherin Rebecca Repp und 20 Betreuern die Spiele leitet.

Auf der anderen Seite des Lagers sägen und hämmern eifrige Helfer an Bauteilen für das Haupthaus. Das strohgedeckte Nebengebäude ist ebenfalls fertig geworden, denn es finden sich trotz der Urlaubs- und Ferienzeit erfahrene Handwerker.

Am Sonntag lassen es sich zahlreiche Eltern nicht nehmen, einen würdigen Abschluss mitzuerleben. Bei den Betreuern fließen am Schluss noch Tränen, denn Rebecca und Timo verabschieden sich schweren Herzens. Bürgermeister Peter Zenglein und sein Vorgänger Michael Rosner erhalten als Dankeschön ein orangenes »Mühlberghemd«.

Eiszeit auf dem Mühlberg-Afrika

Am 22. August 2008 spendiert der ehemalige Bürgermeister Michael Rosner jedem Mühlbergkind ein Eis. Das »Danke« aus den Kehlen der jungen Johannesberger schallt durch den Wald. Die »Eisspende« erledigte vormals der Gewerbeverband, aber der existiert seit geraumer Zeit nicht mehr. Timo Koch begleitet auf der Gitarre dazu passende Lieder. Da sich zwischenzeitlich der Himmel zuzieht, beschwören alle die Sonne, sie möge sich doch durchzusetzen. Der Wunsch erfüllt sich nicht. Der Mühlberg verwandelt sich wieder in einen »Matschberg«.

Ein herzliches Dankeschön an das A-Team

Axel Old, Michael Zang, Kerstin Schmitt, René Repp, Anna Klein, Steffen Rösner, Andreas Dahlheimer, Fabian Klein, Loic Schubert, Dana Krausert, Thomas Theilig, Melanie Rösner, Susanne Burkhart, Marcel Amrhein, Julian Klein, Rebecca Repp, Anna Stanzel, Kerstin Röhrs, Timo Koch, Dominik Götz, Felix Old, Eva Dahlheimer.

Die Gemeindemitglieder Johannesbergs können stolz darauf sein, ein derart engagiertes Abenteuerspielplatzteam zu haben. Eine Woche wird gemalt, gebastelt, gebatikt, mit Gips gearbeitet, das vorgegebene Thema »Afrika« umgesetzt und mit Leben erfüllt. Aber da gibt es noch die Vorbereitungszeit und die Aufräumarbeiten danach. Man kann es an den Gesichtern ablesen: Die gute Laune haben sie trotz aller Anstrengungen und manchen Regenschauern zu keiner Zeit verloren.